

„Ein Tag ohne Tischtennis ist ein verlorener Tag“

„Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat es bereits.“ Das sagt Thorsten Elbert vom VfR Fehlheim und spielt damit auf die heutigen Probleme von Vereinen an, Nachwuchs zu gewinnen. Fehlheim ist einer von 400 Vereinen, die sich an der Kampagne „**Tischtennis: Spiel mit!**“ beteiligen. Einige ihrer Beweggründe haben wir auf der DTTB-Website unter der Rubrik „*Wir machen mit!*“ aufgeführt. Hier lesen Sie durchaus motivierende Auszüge daraus.

Frankfurt/Main. Die Kampagne „Tischtennis: Spiel mit!“ des DTTB und seiner Landesverbände geht nach den Sommerferien in das zweite Jahr. Bundesweit 400 Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen haben sich im Schuljahr 2012/2013 bereits beteiligt. 2013/2014 sollen viele weitere dazukommen.

Was sind Beweggründe der Vereine, mit einer Schule zu kooperieren?

Dennis Dalwigk vom TV 1862 Biedenkopf sagt:

„Fast jedes Kind kommt auf dem Schulhof mit unserer Sportart in Berührung und hat Spaß dabei. Viele wissen jedoch gar nicht, dass man Tischtennis genauso wie Fußball, Volleyball oder Handball im Verein betreiben kann. 'Tischtennis: Spiel mit!' gibt uns die Möglichkeit, Kindern zwischen 6-10 Jahren zu vermitteln, wie facettenreich Tischtennis ist und dass es eine echte Alternative zu anderen Sportarten darstellt.“

Thomas Papies, Abteilungsleiter des DJK Franz Sales Haus, erklärt:

„Wir möchten den Kindern die Faszination des Tischtennissports und gleichzeitig unsere integrative Sportgemeinschaft näher bringen. Selbstverständlich erhoffen wir uns dabei, die Schüler so sehr zu begeistern, dass sie Tischtennis als ihren Vereinssport entdecken und unsere Nachwuchsabteilung langfristig bereichern. Durch den besonderen inklusiven Charakter unseres Ganztags-Angebots – Schülerinnen und Schüler mit sowie ohne (geistige) Behinderung nehmen gemeinsam an der Tischtennis-AG teil – fördern wir darüber hinaus, dass die Nachwuchssportler ein integratives Sporttreiben frühzeitig als 'Normalität' kennen lernen.“

Martin Geilen, Vorsitzender beim SV Eintracht Mendig, betont:

„...Im Zeitalter der Ganztagschulen und mit sehr dominanten Sportarten wie Fußball, Handball vor Ort, ist es sehr schwierig geworden, die Kinder für den Verein zu begeistern. 'Tischtennis: Spiel mit!' bietet so eine der wenigen Möglichkeiten, an die Kinder heranzukommen und sie für die faszinierende Sportart Tischtennis zu begeistern. Die Erfolge der letzten Jahre geben uns recht, auf intensive Jugendarbeit zu setzen und die beginnt in der Schule mit der Nachwuchsgewinnung! Also auf: Spielt alle mit!“

Anselm Kißlinger (CVJM Unterasbach):

„Wir können die Kinder frühzeitig mit unserem Sport in Kontakt bringen und die/den eine/n oder andere/n hoffentlich auch dafür begeistern. Außerdem ist die Aktion eine hervorragende Möglichkeit, im Gespräch zu bleiben und unsere Jugendarbeit weiter voran zu bringen.“

Michael Jacob vom TSV Rostock Süd sagt:

„Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Jugend wieder für mehr sportliche Aktivitäten zu sensibilisieren und von der Straße zu holen. Team-Spirit, gemeinsames Kämpfen, Siege und

Niederlagen überwinden sind für die Jugend enorm wichtig und werden sie auch langfristig im späteren Arbeitsleben begegnen..."

Michael Jung von der DJK Kleinwallstadt betont:

„Die Attraktivität des Tischtennis-Sports wird oft nicht gesehen oder unterschätzt. Die schnellste Sportart der Welt fördert Kinder in vielen unterschiedlichen Entwicklungsbereichen. Gerade deshalb möchten wir zusammen mit der Schule aktiv werden. Unser Trainerteam hat selbst viel Freude beim Spielen und möchte diese mit neugierigen und interessierten Kindern teilen, damit sie vom Tischtennissport genauso fasziniert sind wie wir.“

Manuel Gutbier, 2.Vorsitzender der DJK Fürth, hält „Tischtennis: Spiel mit!“ schlichtweg für sinnvoll, unter anderem deswegen:

„Wir möchten Kindern und Jugendlichen den Spaß an der faszinierenden Sportart Tischtennis vermitteln und es funktioniert live besser als mit der Wii. Wir betrachten Bewegung bzw. Sport als wichtigen Ausgleich zum anstrengenden Schulalltag, und ein Tischtennisschläger bietet mehr Bewegungsmöglichkeiten als ein Joystick. Tischtennis bietet auch eine bessere und im wahrsten Sinne des Wortes unterhaltsamere Kommunikation als Facebook und ist immer 3D und Full-HD. Wir sind uns bewusst, dass den Kindern und Jugendlichen durch die zeitlich gestiegenen Anforderungen (Ganztageschule) der Weg in die Sportvereine nicht mehr immer problemlos möglich ist.“

Udo P. Karkowski, teamleitender Trainer bei der FT Preetz, sagt:

„Wir richten schon seit vielen Jahren jährlich Tischtennis-AGs an Schulen ein. Zurzeit haben wir fünf AGs an vier Schulen mit 97 Kindern, davon sind 23 Mädchen.“

Torsten Elbert, Kooperationsleiter bei der VfR Fehlheim, erklärt:

„Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat es bereits. Durch erhöhte Schulbelastung und neue Medien wird Tischtennis weiter ins Abseits gerückt. Dabei ist ein Tag ohne Tischtennis ein verlorener Tag. Durch die Zusammenarbeit mit der Carl-Orff-Schule Fehlheim gelingt es uns immer wieder Kinder, zum Tischtennis zu bewegen und Talente zu erkennen, die die Zukunft des Vereins sichern.“

Welche Erfahrungen haben Ihre Vereine mit „Tischtennis: Spiel mit!“ gemacht?

Schreiben Sie uns, auch wenn Sie Fragen zu „Tischtennis: Spiel mit!“ haben:

spielmit@tischtennis.de

Webhinweise:

Die Kampagne:

www.tischtennis.de/spielmit

Die Rubrik „Wir machen mit“:

http://www.tischtennis.de/spielmit/tipps-und-aktuelles/wir_machen_mit/

Infos und Ansprechpartner aus den Landesverbänden:

http://www.tischtennis.de/spielmit/meine_kontakte/